

TV "Germania" Buschhütten 1885 e.V.

Bericht des 1. Vorsitzenden für das Jahr 2020

Als ich begann auf das vergangene Sportjahr zurückzuschauen und zusammenzutragen wollte, was mich oder uns im TVG am meisten beschäftigt hat, habe ich mir fest vorgenommen, zumindest hier im Bericht dieses C-Wort zu vermeiden. Weil man es so leid ist. Ja, der Virus ist Teil unseres Alltags geworden und wird es wohl auch noch eine ganze Weile bleiben – vielleicht für immer, und offensichtlich in sich stets wandelnder Form. Wie soll es also gelingen nicht darüber zu sprechen oder nicht von dessen Auswirkungen zu berichten. Und man lernt ja wirklich immer wieder dazu. Ein Dings, was den Einen total ausbremst, manche bis zur Beschäftigungslosigkeit. Andere nimmt es sowas von in die Pflicht, dass von Ruhe oder Untätigkeit nicht mal ansatzweise die Rede sein kann. Das krassste ist aber, es betrifft und begegnet uns ganz privat, in der Familie, im Beruf, aber eben auch bei Freizeitbeschäftigung und im Ehrenamt! Alles soll und muss irgendwie weitergehen, tut es aber nicht oder darf es nicht.

Erinnere ich mich zurück, so haben wir bei der letzten Mitgliederversammlung mit leichter Aufregung so gerade noch die Kurve bekommen und durften uns treffen. Die eigentlich stattfindende Seniorenfeier, bei der wir federführend verantwortlich waren, war dann schon die erste große Entscheidung und damit verbundene Absage. Zunächst wurden wir sogar über sozialen Medien dafür beschimpft, heute ist das A-Wort das beinahe meistgebräuchlichste und irgendwie normal. Und das hat Auswirkungen!

Die allergrößte Herausforderung war und ist es immernoch das Highlight des Jahres zu stemmen. Mit rund 12 mega-engagierten Mitstreitern sitzt man (oft digital) über Monate regelmäßig zusammen, organisiert, beschafft, bespricht, kommuniziert und verhandelt, schreibt Hygienekonzepte, bittet Partner um Hilfe und Beistand, verschafft sich bei Behörden Gehör und bittet dort um Verständnis, doch am Ende siegt die Ohnmacht mit dem Ergebnis, dass eine abgesagte Triathlonveranstaltung beinahe mehr Nerven kostet und graue Haare wachsen lässt, als man sich je hat erträumen lassen. Eine Veranstaltung? Die Veranstaltung! Denn mit diesem einen Sport-Event im Jahr generiert der TVG im Grunde alles, was wir zum Existieren brauchen. Und nur Dank starker Partner und einer stark agierenden Geschäftsstelle im Verein gelingt das dann trotzdem. Das dies alles noch eine Steigerung erfährt, darüber werde ich wohl beim nächsten Mal schreiben.

Aber das Dilemma betrifft natürlich auch jeden einzelnen Sportbegeisterten im Verein. Kein Übungsangebot oder nur unter Auflagen. Kein Prellballturnier, kein Kinderduathlon, keine Triathlon-Ligawettbewerbe, keine Ehrenmitgliedsfeier. Desinfektion, Masken und Abstand sind gefragt – ein Auf und Ab der Emotionen. Wann geht's endlich weiter? Ich bzw. wir als geschäftsführender Vorstand sind froh, dass dies nicht zu einer Welle der Austritte im Verein geführt hat und man uns in der Mehrheit die Treue gehalten hat. So, wie wir unser Bestes geben, trotz angekratztem Nervenkostüm, die Wogen und Ausuferungen möglichst flach zu halten. Aber der Preis dafür ist tatsächlich sehr hoch!

Letzten Endes bin ich sehr dankbar, dass wir uns hier und heute sehen und gemeinsam darüber berichten, dass nicht Stillstand hier den Ton angibt, sondern dass wir uns arrangiert haben und dafür sorgen wollen, dass auch 2021 und die Jahre darüber hinaus Vereinssport in Buschhütten gelebt werden kann. Manche Weiche ist bereits gestellt, was auch gute Gespräche mit Vertretern unserer Stadt Kreuztal widerspiegeln, wo es u.a. darum geht, dass uns Fläche am und um die Turnhalle herum für unseren Sport erhalten bleiben bzw. neu geschaffen werden soll.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, bei allen Übungsleitern, Orgamitgliedern und beim Supportteam unserer Triathleten! Denn mit dieser Intensität an Planung, Organisation und Hingabe sehe ich zuversichtlich nach vorn!

Mit sportlichem Gruß,
Olaf Kohn